



DEUTSCHES
HAFENMUSEUM

ELF ZU NULL

HAMBURGER MUSEEN HANDELN
KLIMABILANZ FÜR DAS JAHR 2019



KLIMABILANZ
ERSTELLT





FOTO: ©MICHAEL ZAPF

DEUTSCHES HAFENMUSEUM

Mit dem Deutschen Hafenmuseum entwickelt und plant die SHMH aktuell eines der größten und anspruchsvollsten Museumsprojekte in Europa. Als ein „Museum der Globalisierung“ soll das Deutsche Hafenmuseum den Austausch von Waren und Dienstleistungen am Knotenpunkt Hafen begreif- und erlebbar machen und die Bedeutung des internationalen maritimen Handels für die Lebenswelt der Menschen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufzeigen. Das Deutsche Hafenmuseum wird künftig an zwei Standorten zu Hause sein: Zum einen auf dem bereits aktiven Areal des historischen Schuppens 50A am Hansahafen, an dessen Kaikante derzeit die historische Viermastbark PEKING als größtes Objekt des Deutschen Hafenmuseums zu besichtigen ist. Zum anderen wird in den kommenden Jahren im neuen Stadtteil Grasbrook ein Museumsneubau errichtet, vor dem auch die PEKING ihren endgültigen Liegeplatz erhalten wird. Auf dem Gelände rund um den historischen Schuppen 50A kann anhand von originalen Werk- und Fahrzeugen sowie mit Hilfe von einer Reihe ehrenamtlicher Zeitzeuginnen und Zeitzeugen eine wichtige Periode der Hafengeschichte anschaulich erfahren werden: die Zeit des Güterumschlags vor der Einführung des Containers. Das im südlichen Teil des Schuppens 50A untergebrachte Schaudepot versammelt auf etwa 2.500 qm etwa 10.000 Objekte zu den Themen Hafearbeit, Güterumschlag, Schiffbau und Revierschifffahrt. Seit dem Herbst 2020 liegt auch die historische Viermastbark PEKING am Bremer Kai direkt gegenüber vom Schuppen 50A. Der aufwändig restaurierte Frachtsegler aus der Familie der legendären Flying-P-Liner kann in Form von geführten Rundgängen besucht werden und ist zu einem Publikumsliebbling bei Hamburgerinnen und Hamburger sowie bei zahlreichen Touristinnen und Touristen geworden.

Besucher:innen 2019: 29.000 Innenfläche: 2.864 m²

KLIMABILANZ 2019

OHNE PUBLIKUMSVERKEHR

Die Klimabilanz von 2019
des Deutschen Hafenumuseums beträgt

127,12 TONNEN CO₂e

Der Bereich der Energie stellt mit 89,58% und 113,88 Tonnen CO₂e den größten Anteil des CO₂-Fußabdrucks des Deutschen Hafenumuseums dar.

An zweiter Stelle fielen bei der Mitarbeiter:innen-Mobilität 5,87 Tonnen CO₂e an und machen 4,62 % des CO₂-Fußabdrucks aus.

Des Weiteren fielen Emissionen in den Bereichen Geschäftsreisen, Abfall, Wasser und Leihverkehr an. Es fielen keine Emissionen in den Bereichen Fuhrpark und Kurierreisen an.

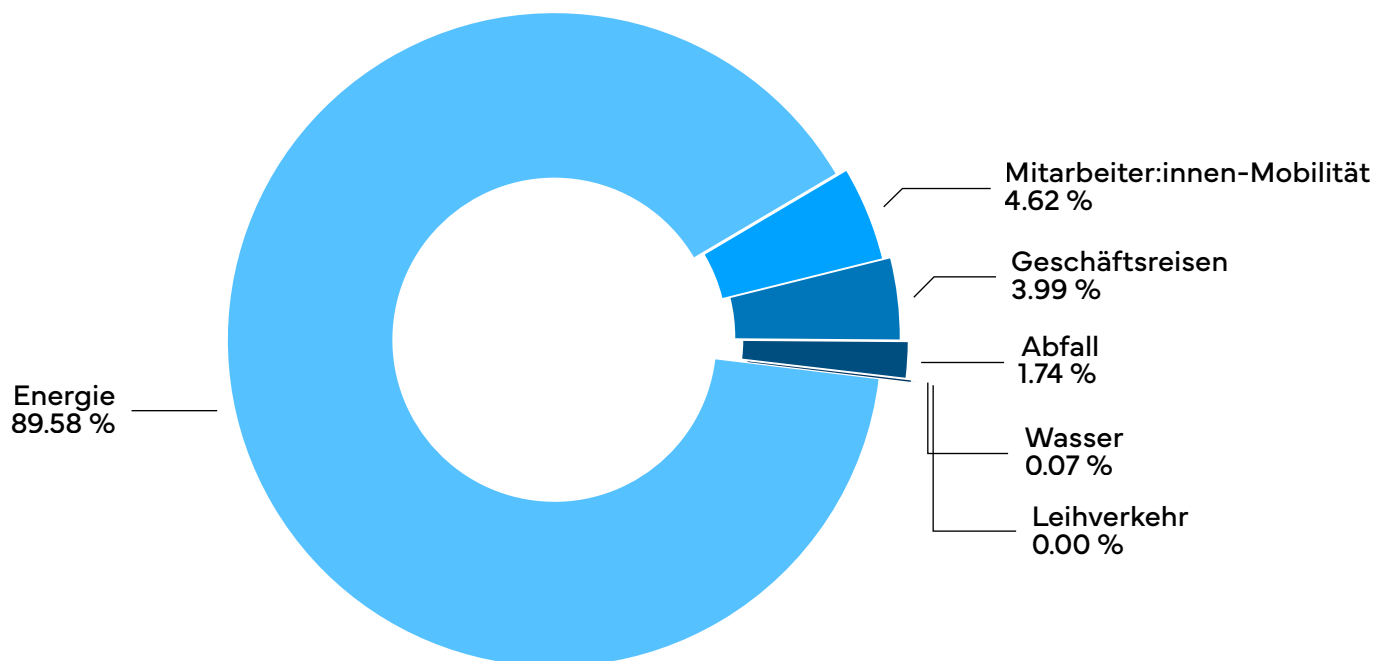
SYSTEMGRENZEN/BEOBACHTUNGSRahmen

Bilanziert wurde der Schuppen 50A des Deutschen Hafenumuseums sowie der Heizölverbrauch der schwimmenden Objekte. Das Schiff „die Peking“ lag zum Zeitpunkt der Bilanzierung noch nicht am Bremer Kai und wurde nicht mit aufgenommen. Zur Datengrundlage wurden die Daten aus Abrechnungen bezogen. Der Betrachtungszeitraum wurde vom 01.01.2019–31.12.2019 gesetzt. Bei fehlenden Abrechnungen wurden die Daten aus Hochrechnungen oder Schätzungen gewonnen. Es wurden Daten aus den Bereichen Energie, Abfall, Wasser, Geschäftsreisen, Leihverkehr, Kurierreisen und Fuhrpark, sowie im Szenario 1 zusätzlich der Publikumsverkehr abgefragt.

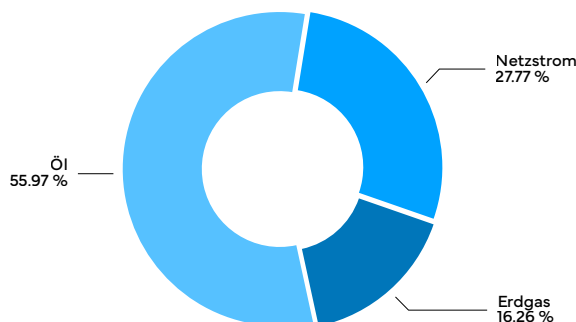
KLIMABILANZ 2019

OHNE PUBLIKUMSVERKEHR

GESAMT



ENERGIE



KPI

4,38 kg CO₂e
pro Besucher:in

44,39 kg CO₂e
pro m²

49,47 kWh
pro m²

SZENARIO 1

MIT PUBLIKUMSVERKEHR

Die Klimabilanz von 2019
des Deutschen Hafenumuseums beträgt

219,19 TONNEN CO₂e

Der Bereich der Energie stellt weiterhin mit nun 51,95% und 113,88 Tonnen CO₂e den größten Anteil des CO₂-Fußabdrucks des Deutschen Hafenumuseums im Szenario 1 dar.

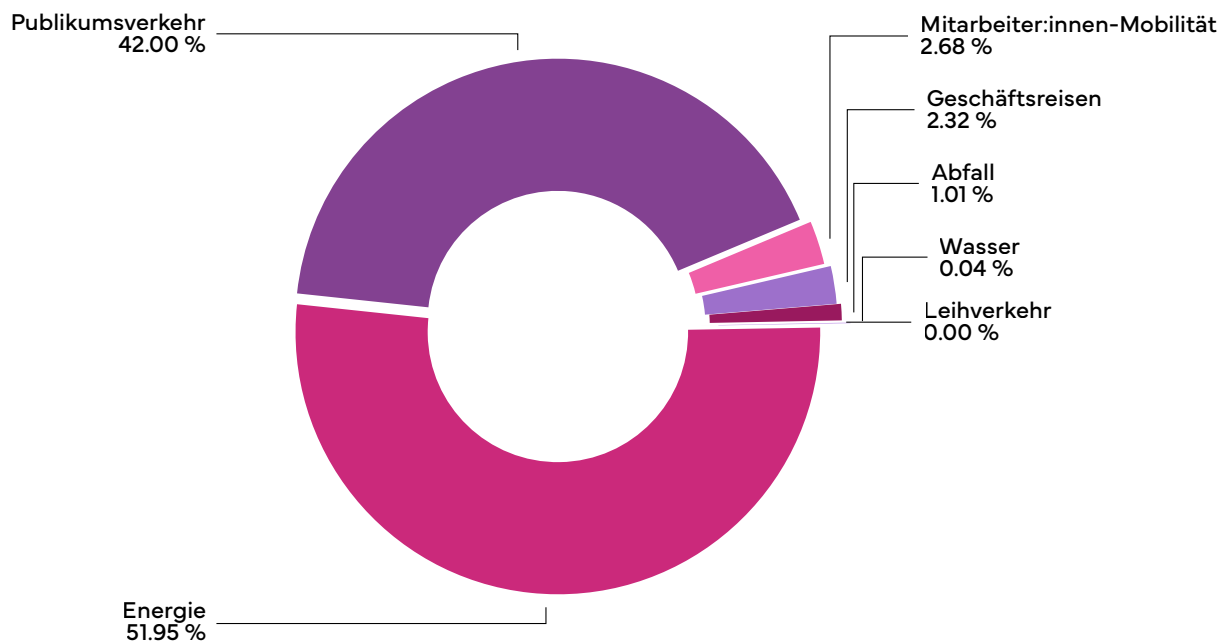
An nun zweiter Stelle fielen im Bereich des Publikumsverkehrs 92,06 Tonnen CO₂e an und machen 42,00 % des CO₂-Fußabdrucks aus.

Des Weiteren fielen Emissionen in den Bereichen Mitarbeiter:innen-Mobilität, Geschäftsreisen, Abfall, Wasser und Leihverkehr an. In den Bereichen Kurierreisen und Fuhrpark fielen keine Emissionen an.

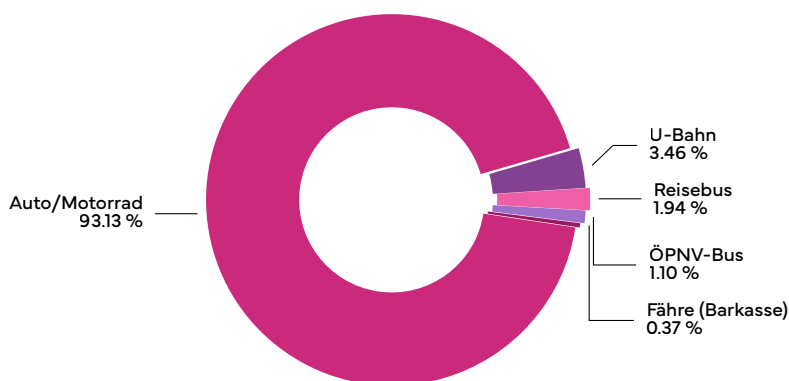
SZENARIO 1

MIT PUBLIKUMSVERKEHR

GESAMT



PUBLIKUMSVERKEHR



KPI

7,56 kg CO₂e
pro Besucher:in

76,53 kg CO₂e
pro m²

BEREICH	ABSOLUTE EMISSIONEN (GERUNDET)
Energie	113,88 Tonnen CO ₂ e
Publikumsverkehr	92,06 Tonnen CO ₂ e
Mitarbeiter:innen-Mobilität	5,87 Tonnen CO ₂ e
Geschäftsreisen	5,08 Tonnen CO ₂ e
Abfall	2,21 Tonnen CO ₂ e
Wasser	0,08 Tonnen CO ₂ e
Leihverkehr	0,00292 Tonnen CO ₂ e

Um den Publikumsverkehr in Relation mit weiteren häuserexternen Aktivitäten abzubilden, wurden folgende Annahmen getroffen:

SCHLÜSSELKENNZAHLEN:

Im Projekt wurde der übergreifende „Elf zu Null-Standard“ entwickelt. Um die Internationalität der Häuser abzubilden, wurden folgende Annahmen auf die Werte des Publikumsverkehrs angewendet:
Auto, Reisebus, Zug: Strecke zu 75% berücksichtigt

FLUGREISEN

Kurzstrecken (innerhalb Deutschlands) zu 33,33% berücksichtigt
Mittelstrecke (innerhalb Europas) zu 20% berücksichtigt
Langstrecke (international) zu 12,5% berücksichtigt

ÜBER DAS PROJEKT „ELF ZU NULL – HAMBURGER MUSEEN HANDELN“:

Die globale Nachhaltigkeitstransformation ist eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit. Elf Hamburger Museen übernehmen Verantwortung und leisten einen konkreten Beitrag auf dem gesamtgesellschaftlichen Weg zur Klimaneutralität. Gemeinsam gehen sie das Thema Nachhaltigkeit und Betriebsökologie in ihren Häusern an. Unter dem Motto „Elf zu Null – Hamburger Museen handeln“ läuft seit August 2022 das bundesweit einmalige Pilotprojekt. „Elf zu Null“ kooperiert mit dem bundesweiten Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien und wird durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.

ERSTELLT VON:

Jacob Sylvester Bilabel (Geschäftsführung Thema1)
Melinda Weidenmüller (Projektleitung Klimabilanz)
Katharina Laura Kunz (Projektmanagement Klimabilanz)
Nathalie Heinrich (Ehemalige Verwaltungsleiterin)
Carsten Jordan (Fachbereichsleiter Sammlung und Fachwissenschaftler)